

Tour en et Jröne...Erlebnisfahrt des Fördervereins Kölner Rheinpark in die Eifel

Im vollbesetzten Reisebus, darunter 23 Teilnehmer des Fördervereins, starteten wir am 04. Mai 2019 um 09.30 Uhr „En et Jröne“ zur Erlebnisfahrt in die Eifel. Wie schon im letzten Jahr war es wieder eine gelungene Kooperation mit der Gruppe der Inaktiven der Blauen Funken, die für beide Seiten einen günstigen Teilnahmebeitrag durch einen vollen Bus garantiert.

Die Wetterprognosen waren schon am Vortag wenig einladend. Doch durch entsprechende Kleidung gut gerüstet ließ sich niemand von der Teilnahme abhalten, wenn auch bei der Hinfahrt die tief verschneite Winterlandschaft der Eifelhöhen etwas irritierte.

Als wir dann im Tal am Mühlenzentrum der historischen Wassermühle in Birgel ankamen, sah die Welt schon wieder anders aus und sogar die Sonne blinzelte ab und zu aus kleinen Wolkenlücken.

In zwei Gruppen wurden wir durch die verschiedenen Teile des Mühlenzentrums, die Getreidemühle, Ölmühle, Senfmühle, Mühlenbäckerei, ein Sägewerk, das Wirtshaus zum Sägewerk sowie den großen urigen Festsaal mit Schnapsbrennerei geführt. Ältester Teil auf diesem Gelände ist die immer noch aktive Getreidemühle aus dem 13. Jahrhundert. Die vielen ledernen Antriebsriemen, Lenk- und Umlenkrollen in den verschiedenen Mühlen erfüllen noch ihre Funktion, wenn auch meistens nicht mehr durch Wasser, sondern Elektromotoren angetrieben.



Jung und Alt kann hier in Kursen selbst tätig werden, im Backhaus aus dem Jahre 1928 selbst Brot im holzbeheizten Ofen backen, in der Senfmühle den Mühlensenf herstellen oder in der Ölmühle aus dem Jahre 1843 eigenes frisches Öl aus Haselnuss, Kürbiskernen und Raps pressen. Als letzte Mühle wurde das Sägewerk mit einem 100jährigen horizontalen Gatter auf das Gelände transportiert, das noch Hölzer für den Umbau oder die Restaurierung herstellt.



Mit der Verkostung des Mühlenlikörs aus eigener Herstellung endete unsere interessante und kurzweilige Führung im großen Saal vor der Schnapsbrennerei. Im Mühlenlädchen konnten dann die Mühlenprodukte noch für die Verkostung zu Hause eingekauft werden.



Weiter ging es nun erst mal zum Mittagessen in die Pizzeria „La Sirena da Franco“ in Stadtkyll, wo wir in einem großen Saal genug Platz für eine gesellige Gesprächsrunde hatten und sich jeder am Buffet mit Schnitzeln und viel Gemüse sattessen konnte.

Dritte Station der Reise war nun in Hillesheim-Unterbettigen das Hofgut von Landwirt René Blum, der als engagierter Vertreter erneuerbarer Energien, insbesondere mit seiner großen Biogasanlage, bekannt ist. Er erläuterte uns sehr engagiert die Rahmenbedingungen der heutigen Landwirtschaft und die Bedeutung der Biogaserzeugung mit deren ökologischen und ökonomischen Effekten.



Er produziert und verarbeitet alle für die Biogasproduktion notwendigen Stoffe in seinem Betrieb selbst und nutzt nicht nur die daraus entstehende Stromerzeugung sondern insbesondere auch die thermische Energie durch die Investition in ein Nahversorgungsnetz, an das inzwischen 75 Haushalte in Unterbettingen angeschlossen sind, die jetzt kostengünstiger als bisher mit der erzeugten Wärme versorgt werden. Mit dem Bau der Versorgungsleitungen wurde ein Glasfaserkabel gelegt, mit dem die kleine Ortschaft nun über einen Industriestandard einer DSL-Verbindung von bis zu 500 Megabytes/Sekunde verfügt.

Sehr beeindruckt und mit vielen neuen Erkenntnissen gefüttert, ging unsere Fahrt nun weiter zu unserer letzten Station in Gönnersdorf. Hier waren wir zu Gast bei der Familie Vietoris.

In einer großen Halle erwartete uns nicht nur Kaffee und köstlicher Kuchen, sondern um uns standen wie eine Dekoration edelste Fahrzeuge. In der Mitte ragte ein großer voll funktionsfähiger Hubschrauber von einer mobilen Plattform, mit der er aus der Halle zum Start gezogen werden kann. Daneben gruppierten sich ganz besondere automobiler Schätze: Ein Ferrari Cabrio, ein 6,3 Liter Mercedes Sportwagen, ein Formel 2 Rennwagen, ein Kart und Cross-Motorrad, die zum „Fuhrpark“ der Vietoris-Familie gehören. Der Sohn Christian Vietoris hat früh mit dem Kart-Sport begonnen und ist dann bis zur Formel 2 mit Abstechern in die Formel 1 und von 2011 bis 2016 in der DTM-Serie für Mercedes Rennen gefahren.



Die Gelegenheit, die Fahrzeuge genauer zu inspizieren, wurde dann auch für ein ausgiebiges Foto-Shooting genutzt, bis wir uns mit einem ganz herzlichen Dank an den Gastgeber, einer Orchidee und einem Blaue-Funken Orden wieder auf die Rückfahrt nach Köln machten.



Fazit: Es war eine schöne Tour die dem Namen „Erlebnistour in die Eifel“ gerecht wurde.

Text: Michael Eppenich
Fotos: Angelika Schmitt/Michael Eppenich